

Handwerker lernen Leben zu retten

Forum organisiert in Gosheim Kursus für Ersthelfer

Von Gisela Spreng

GOSHEIM - Paul Pieper liegt reglos am Boden. Matthias Hermle beugt sich über ihn. „Hilfe, Hilfe“, ruft er laut. „Paul, hörst Du mich?“ Keine Antwort, keine Regung. Hermle prüft, ob der offensichtlich Bewusstlose noch atmet und bringt ihn mühelos in die stabile Seitenlage. Gelernt ist gelernt. 15 Handwerker-Kollegen, darunter zwei Frauen, verfolgen das Szenarium interessiert. Einer nach dem anderen kommt an die Reihe und will es möglichst richtig machen. Die Aufgabe, die Axel Bacher, langjähriger Ausbilder beim DRK-Kreisverband Tuttlingen, den Teilnehmern gestellt hat, heißt „Bringen Sie eine bewusstlose Person in die stabile Seitenlage“. Bacher gibt noch ein paar wichtige Tipps: Den Helm abnehmen, aber wie? Wohin mit der Brille?

Dann entlässt er seine zukünftigen Ersthelfer erst mal in die Pause. Seit 45 Jahren leitet der Rietheimer Axel Bacher, der inzwischen im Ruhestand ist, solche Erst-Hilfe-Kurse des DRK - und das mit reichlich Erfahrung, Sachverstand und immer noch mit viel Hingabe.

Die Pausen sind für die Kursteilnehmer eine willkommene Gelegenheit, sich miteinander bekannt zu machen und sich auszutauschen. Für einige war auch das ein Grund, am Ersthelferkurs, den das Handwerkerforum zur Weiterbildung seiner Leute angeboten hat, teilzunehmen. Weil alle zehn Handwerksbetriebe, die sich im Forum zusammengeschlossen haben, nicht in Konkurrenz zueinander, sondern Hand in Hand miteinander kooperieren, ist das gegenseitige Kennenlernen auf dieser Ba-



Matthias Hermle demonstriert im Ersthelferkurs des Handwerkerforums Heuberg, wie er die Atmung eines „Bewusstlosen“ (Paul Pieper) kontrolliert.

FOTO: GISELA SPRENG

sis besonders angenehm und wertvoll. Firmenchefs wie Paul Pieper von der Paul Hermle GmbH Gos-

heim, der während des zweitägigen Kurses als Ansprechpartner tätig ist, oder Matthias Hermle vom Elektro-

und Installationsgeschäft Gosheim freuen sich, dass sie einmal in Ruhe mit den Kollegen der anderen Branchen und auch mit den Azubis zwanglos ins Gespräch kommen können.

„Nebenbei kann man seine Kenntnisse in erster Hilfe auffrischen“, sagt Tom Hermle vom gleichnamigen Fliesenlegerfachgeschäft. „Seit ich den Führerschein gemacht habe und einer Auffrischung während der Bundeswehrzeit, hatte ich mit Erster Hilfe nichts mehr am Hut. Da tut so ein bisschen Gruppenzwang richtig gut.“ Jürgen Betting, der bei Maler Albrecht arbeitet, pflichtet ihm bei. „Sonst trifft man sich ja nur bei der Arbeit - hier kann man sich ein bisschen privat unterhalten.“ Zwei Mal acht Stunden „opfern“ die insgesamt 31 Lehrgangsteilnehmer am Freitag und Samstag.

Schulung beim DRK

Dafür gibt's auch zwei Mal Mittagessen in der Gosheimer „Krone“. In zwei getrennten Kursen arbeiten die Teilnehmer im Vereinshaus in Gosheim. Bachers Leute lassen sich im Lokal der Narrenzunft fortbilden. Die Teilnehmer des frischgebackenen Kreisausbildungsleiters Joachim Fischer, der aus Stockach kommt und vorher im Kreisverband Konstanz tätig war, werden in den Räumen des DRK geschult.

„Ich will nichts falsch machen“, ist einer der wichtigsten Gründe, warum sich die Handwerker vom Heuberg für eine Ersthelfer-Auffrischung entschieden haben. Dabei erklären die beiden Ausbilder gleich vorneweg: „Der Ersthelfer kann nichts falsch machen. Aber er kann Menschenleben retten.“